

BATIZMÎ UND PÎALÎ

Was verbindet uns Êzîden mit den beiden Namen? Und warum wird BATIZMÎ nur von den Êzîden aus Torê und Çolê gefeiert?

Ein selbstloser, ein Asket, Altruist, wie es über PÎALÎ erzählt wird. Ein Wanderer, der überall seine Spuren hinterlassen hat, wo er war. Ist es vielleicht die Ähnlichkeit wie beim ŞÊXFIRÊ ADÎYAN; das man die beiden Persönlichkeiten verwechselt? Warum wollte PÎALÎ, dass das in Torê und Çolê jeweils eine Woche gefeiert wird? Wollte er etwa nur deswegen, weil er einmal dort zu Besuch war? Das klingt aber eher unwahrscheinlich. Es macht überhaupt keinen Sinn für so einen selbstlosen Menschen. Wollte er aber etwas Besonderes bezwecken? Das scheint wahrscheinlicher und nachvollziehbarer zu sein. Gab es früher etwa die Mobilität die wir heute für die Vernetzung brauchen auch? Bestimmt nicht! Wollte er vielleicht als Zauberer vor den Leute treten, wie manch erfundene Erzählungen meinen, wie die Menschen eine Kuh geschlachtet haben und er sie wieder belebt hat? Schauen wir uns mal kurz die beide Begriffe „Çêlek und Çêlkî“ an. Beide werden mit „Ç“ geschrieben, doch ein Unterschied stellt die Aussprache dar, wo es einmal weich und einmal hart ausgesprochen wird. Doch Kreation macht erfinderisch. Das man etwas erfindet und es doch keine Richtigkeit hat. Um aus diesem Gedanken schlussfolgern zu lassen, ist es, dass er damals eine soziale Bindung zwischen den Menschen herstellen wollte. Ich persönlich kann mich noch sehr gut daran erinnern, als im Torê etwa vier Tage gefeiert wurden und die Woche darauf in Çolê wieder vier Tage Fest war. Hatten die Menschen vielleicht damals durch BATIZMÎ Kontakt zueinander hergestellt? Ja! War es vielleicht ein Ort und eine Zeit, dass die jugendlichen Mädchen und Jungen sich dabei kennengelernt und später eine gemeinsame Familie gegründet haben? Ja! Wollte er vielleicht die Liebe zu der Religion wiederbeleben? Ja, das tat er! Das ist die Heiligkeit des PÎALÎ. Er hat die Menschen zusammengebracht. Die Liebe zwischen den Menschen gestärkt. Er wollte, dass der Alltag vergessen wird, z.B. durch die anstrengende Arbeit der Bauern und der Feldarbeiter. Dass es heute immer noch zweimal BATIZMÎ gefeiert wird, passt bestimmt nicht in PÎALÎs Vorstellungen. Einige meinen, es muss „Hefe“ vom neuen Jahr drin vorkommen. Das kann ich nicht nachvollziehen, aber ich muss es auch nicht. Außerdem, habe ich kaum erlebt, dass „SERSALA BATIZMÎYÊ“ an dem letzten Tag des Monats liegt.

In diesem Sinne, wünsche ich allen Êzîden, die BATIZMÎ feiern oder nicht feiern, Gesundheit, Glück, Fröhlichkeit und Liebe!

MEJDÎN AKINCI